



Zürich, 17.03.2021

## 20.4738 – Mo. «Sozialpartnerschaft vor umstrittenen Eingriffen schützen»

Sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat

Morgen beraten Sie im Ständerat die Motion Ettlín «Sozialpartnerschaft vor umstrittenen Eingriffen schützen» (20.4738). Der Vorstoss verlangt, dass die Bestimmungen eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrags (ave GAV) zu **Mindestlohn, 13. Monatslohn und Ferienanspruch** wieder anderslautenden Bestimmungen der Kantone vorgehen. Bei allen anderen arbeitsrechtlichen Bestimmungen behalten die Kantone das Recht, selbst in ave GAV einzugreifen.

Eine solche Regelung des Vorrangs zwischen kantonalem Recht und vom Bundesrat für allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen ist überfällig. Der vorliegende Vorschlag schafft die notwendige Balance zwischen sozialpartnerschaftlich ausgehandelten und kantonalen arbeitsrechtlichen Bestimmungen. Andernfalls droht das Schweizer Erfolgsmodell der Sozialpartnerschaft infolge kantonalen Regelungen mehr und mehr zu erodieren. Daher empfehlen Ihnen die 29 unterzeichnenden Organisationen die Motion dringend zur Annahme.

**ANNEHMEN Mo. 20.4738 «Sozialpartnerschaft vor umstrittenen Eingriffen schützen»**

### **Ausgewogenes Paket zwischen Sozialpartnerschaft und Föderalismus.**

Die Sozialpartnerschaft und der Föderalismus sind tief verankert in der politischen Kultur. Die Motion stellt ein ausgewogenes Gesamtpaket dar, welche beiden Aspekten Rechnung trägt. Die Kantone können weiterhin arbeitsrechtliche Bestimmungen erlassen. Nur im Bereich Mindestlohn, 13. Monatslohn und Ferienanspruch werden ave GAV von solchen kantonalen Bestimmungen ausgenommen.

### **Motion stellt Rechtssicherheit wieder her.**

Die Bundesverfassung garantiert, dass der Staat nur dort in den Arbeitsmarkt eingreift, wo eine sozialpartnerschaftliche Lösung nicht möglich erscheint. Seit einem umstrittenen Bundesgerichtsurteil vom 21. Juli 2017 ist aber klar, dass kantonale Massnahmen Bestimmungen eines ave GAV aushebeln können. Das führt zu juristischen Unklarheiten und Unsicherheiten in den sozialpartnerschaftlichen Verhandlungen. Die Annahme der Motion beseitigt die bestehende Rechtsunsicherheit und schafft eine ausgewogene Kompromisslösung.

**Zu hohe kantonale Mindestlöhne würden Arbeitsplätze bedrohen.**

Die Schweiz weist im internationalen Vergleich eine relativ tiefe Erwerbslosenquote auf. Die Sozialpartnerschaft trägt massgeblich zu diesem Umstand bei. Lohnverhandlungen unter Sozialpartnern ermöglichen es, den Realitäten jeder Wirtschaftsbranche angemessene Lösungen auszuarbeiten. Insbesondere Branchen mit tiefen Margen können höhere Lohnkosten kaum tragen. Die Folgen der Covid-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt verschärfen die Situation nochmals deutlich.

**Eingriffe bei lohnrelevanten Bestimmungen gefährden sozialpartnerschaftliche Lösungen.**

Einseitige kantonale Eingriffe, die einzelne lohnrelevante Bestimmungen der ave GAV aushebeln, untergraben die Allgemeinverbindlicherklärungen des Bundesrates. Deshalb ist eine Klärung des Vorrangs unumgänglich.

Darüber hinaus können kantonale Eingriffe die ave GAV als komplexe Gesamtpakete aus dem Gleichgewicht bringen und zu einer Fragmentierung der arbeitsrechtlichen Bestimmungen führen. In der Folge werden Sozialpartner vermehrt auf GAV verzichten. Wenn nämlich jeder Kanton an lohnrelevanten Bestimmungen der ave GAV Hand anlegt, werden solche Vertragswerke obsolet. Zudem werden Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern immer öfter ergebnislos bleiben. Dies würde das Ende der Sozialpartnerschaft einläuten – mit schwerwiegenden Folgen für den Arbeitsmarkt und den sozialen Frieden in der Schweiz.

Wir bitten Sie, diesem ausgewogenen Kompromiss zuzustimmen, und danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und Sorgen.

Freundliche Grüsse

**Schweizerischer Arbeitgeberverband SAV**



Prof. Dr. Roland A. Müller  
Direktor

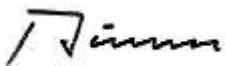
**Schweizerischer Gewerbeverband sgv**



Hans-Ulrich Bigler  
Direktor

---

**Allpura**



Jürg Brechbühl  
Präsident

**AM Suisse**



Christoph Andenmatten  
Direktor

**callnet.ch**

Dario Tibolla  
Präsident

---

**carrosserie suisse**



Thomas Rentsch  
Geschäftsführer

**coiffureSUISSE**



Damien Ojetti  
Zentralpräsident

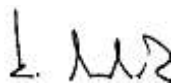
**EIT.swiss**



Simon Hämmerli  
Direktor

---

**feusuisse**



Konrad Imbach  
Präsident

**GastroSuisse**



Casimir Platzer  
Präsident

**Gebäudehülle Schweiz  
Verband Schweizer  
Gebäudehüllen-Unternehmen**



Walter Bisig  
Zentralpräsident

**Holzbau Schweiz**



Hansjörg Steiner  
Zentralpräsident

**HotellerieSuisse**



Andreas Züllig  
Präsident

**ISOLSUISSE**



Koni Maurer  
Präsident

**Schweizer Fleisch-  
Fachverband SFF**



Dr. Ruedi Hadorn  
Direktor

**Schweizerischer Bäcker-  
Confiseurmeister-Verband  
SBC**



Urs Wellauer  
Direktor

**Schweizerischer  
Baumeisterverband  
SBV**



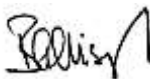
Gian-Luca Lardi  
Zentralpräsident

**Schweizerischer  
Plattenverband  
SPV**



Konrad Imbach  
Zentralpräsident

**Schweizerischer Maler-  
und Gipserunternehmer-  
Verband SMGV**



Peter Baeriswyl  
Direktor

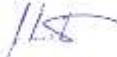
**SNiv  
Schweizer Netzinfrastruktur-  
verband**

**suissetc**



Daniel Huser  
Zentralpräsident

**Swiss Catering  
Association  
SCA**



Andreas Hunziker  
Präsident

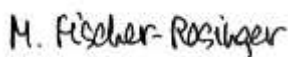
**Swiss Dental  
Laboratories**



Christian Hodler  
Generalsekretär

**SwissBeton**

**swissstaffing**



Myra Fischer-Rosinger  
Direktorin

**VTSS – Verband der  
Tankstellenshop-  
Betreiber der Schweiz**



Ramon Werner  
Präsident

**Verband Schweizer  
Möbelindustrie  
möbelschweiz**



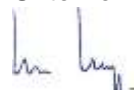
Hannes Vifian  
Präsident

**Verband Schweizerischer  
Schreinermeister und  
Möbelfabrikanten VSSM**



Thomas Iten  
Zentralpräsident

**Verband SchweizerischerSi-  
cherheitsdienstleistungs-  
Unternehmen VSSU**



Luc A. Sergy  
Direktor